

BÜCHER-GUTSCHEINE

Leselust verschenken

Bücher-Gutscheine sind ein beliebtes Geschenk und bereiten Freude. Auswahl und Anwendung weisen indes Tücken auf.

Der wichtigste Tipp für Leute, die gerne Bücher-Gutscheine verschenken: Die Empfänger schätzen es sehr, wenn die geschenkten Bons nicht auf eine Kette, ein Geschäft oder einen Versandhandel beschränkt sind. Am besten eignet sich der Schweizer Bücherbon. Es gibt ihn im Wert von 5 bis 100 Franken. Er ist in 500 Buchhandlungen einlösbar (inklusive Fürstentum Liechtenstein) und erhältlich unter www.buchbon.ch.

■ Die Gültigkeitsdauer der Schweizer Bons wurde per 1. Juli 2012 auf fünf Jahre reduziert. Aktuell werden – aus Kulanz und weil die Gutscheine dem Buchhandel ein positives Image verleihen – selbst abgelaufene Bons akzeptiert, unabhängig vom Verfallsdatum.

■ Die Bons gelten nur beim Kauf von Büchern. Es sei denn, der Verkäufer rechne ihn auch für CDs, DVDs oder Papeterieartikel an.

Wirrwarr im Netz

Im Internet ist die Situation unübersichtlich:

■ Gutscheine beziehen sich in der Regel nur auf das Sortiment eines Ladens wie zum Beispiel www.weltbild.ch.

■ Amazon-Gutscheine existieren in diversen Formen (zum Ausdrucken, per Post, über E-Mail, für bestimmte Schenkanklässe oder das E-Book Kindle).



CONTRASTWERKSTÄT

Geschenkter Lesespas: Am besten eignet sich der Schweizer Bücherbon

Sie sind bei allen Händlern gültig, die über Amazon vertreiben. Wenn man mindestens ein Buch zu einer Bestellung hinzufügt, entfallen die Versandkosten – so

fern die Auslieferung über Amazon oder eine bei ihnen einlagernde Firma läuft. Was bei Amazon die Freude schmälert: Beim Ausdruck der individuel-

Fallstricke bei Bücher-Gutscheinen

- Gutscheine kann man nicht in Geld umtauschen
- Gutscheine gelten meist nicht für Antiquariate
- Wenig empfehlenswert sind Gutscheine für Bücherklubs (Bertelsmann oder die Frankfurter Büchergilde Gutenberg) bzw. Händler mit einem eingeschränkten Sortiment wie zum Beispiel Presse & Books der Kioske

Was meinen Sie?

Frage: Welche Bücher eignen sich als Geschenk? Schreiben Sie uns Ihre Meinung (bitte auch Wohnort angeben)!

kulturtipp
«Stichwort Bücher»
Postfach, 8024 Zürich
oder
redaktion@kultur-tipp.ch

len Zusätze (Format A4) werden Umlaute oder das scharfe «ß» geschluckt. Dies führt zu Kuriositäten wie: «Glckwnsche und viel Spa!». Trickreich ist zuweilen auch die vorgeschlagene Faltechnik für die ausgedruckten Gutscheine.

Keine Bons für E-Books

■ Die Verkäufer von buch.ch-Geschenkgutscheinen haben nachgezogen: Diese lassen sich übers Netz bestellen und werden ebenfalls per Mail zugesandt. Unten eingefügt ist ein Feld für persönliche Nachrichten. Einlösbarkeit ausschliesslich übers Internet bei buch.ch.

■ Einen Schritt weiter geht Ex Libris. Die Migros-Tochter verkauft Internet-Gutscheine exklusiv übers Netz, die Bezahlung erfolgt per Rechnung oder Kreditkarte. Nach Eingang des Betrags wird der Gutschein versandt, auf Wunsch auf einen bestimmten Termin beziehungsweise an eine andere E-Mail-Adresse, etwa den Beschenkten. Einlösbarkeit: Im Onlineshop sowie in der Filiale.

■ Für E-Books (ausser Kindle) gibt es noch keine Gutscheine.

Karin Unkrig